sei. Dies ist laut Aussage des Kassierers allerdings im Augenblicke nicht möglich. Daraufhin wird von der Versammlung der Antrag des Vorsitzenden im Prinzipe angenommen, jedoch soll der Vorstand nicht früher zur Ausführung schreiten, als bis es die Verhältnisse unserer Kasse gestatten werden.

Zum Schluss gibt der Vorsitzende noch eine kurze Mitteilung über die Meeresorganismen im Binnenlande, spez. auch in unserer hiesigen Flora, dem klassischen „Salzbache bei der Numburg", worüber wir sehr schätzenswerte Mitteilungen Herrn Prof. Dr. Cohn in Breslau verdanken und es wird bei dieser Gelegenheit die Vermutung ausgesprochen, es könnten die Meerespflanzen resp. deren Samen, oder Keime durch Seevögel, welche (wie die Möven) alljährlich dort sowohl, wie bei Allstedt und Eisleben, beobachtet werden, von der Küste ins Binnenland verschleppt worden sein.

(Schluss folgt.)

Exkursionsberichte aus dem südöstlichen Thüringen.

(Von C. Wiefel.)

I.

Der ungewöhnlich milde Winter bringt uns fast in Verlegenheit bestimmt zu sagen, wo hörte die vorjährige Vegetation auf und wo beginnt die diesjährige?

Ein Gang ins Freie am 1. Dezbr. 1883 erfreute mich noch mit so üppig stehenden Bellis perennis L., dass ich einige Exemplare als Andenken dem Herbarium einverleibte. Capsella bursa pastoris Mnch., Ranunculus bulbosus L., Arenaria serpyllifolia L., Erodium cicutarium L'Hér. und Viola silvestris Lmk. standen in herrlichster Blüte. Noch merkwürdiger war mir, an unserm Schlossberge (Südseite) eine Viola odorata blühend und herrlich duftend zu finden. Am 9. Dezbr. fand ich blühend: Trifolium pratense L., Leontodon hispidus L., im Walde Senecio viscosus L. (in 5 cm hohen blühend. Exempl.) u. Digitalis purpurea L. In Gärten blühte schon seit Ende Novbr. Helleborus niger L. und der Gartenrittersporn. Mit einem Worte: Bis zum 12. Dezember konnte ich auf jedem Spaziergange ein Blumensträusschen sammeln.

Von da ab machten Fröste, Schneefall u. kaltfeuchtes Wetter es fühlbar, dass wir der Zone mit vier Jahreszeiten angehören. Aber bereits der Januar bewies, dass nicht alles Leben erstorben sei.

Den 12. Januar 1884 fand ich schon sehr entwickelte Früchte an verschiedenen Moosen (Anomodon, Dicranum, Barbula); Veronica agrestis und hederifolia L. trugen Knospen, Poa compressa L. hatte schon einige cm lange Blätter getrieben; Senecio vulgaris L. zeigte Blütenknospen. Es würde den Leser ermüden, wenn ich alle Einzelheiten aufzählen wollte.

Am 2. Februar c. fand ich am Schlossberge, nordwestl. Seite, Corylus Avellana L. mit vollständig stäubenden Antheren; die Pistille waren kaum sichtbar. Ranunculus bulbosus L., Veronica agrestis L. zeigten gut entwickelte Blüten, Lamium purpureum L. und das erste Schneeglöckchen (Galanthus nivalis L.) gesellten sich dazu.

Am 18. Februar bildete ich einen ziemlichen Blumenstrauss aus Galanthus nivalis, Hepatica triloba Gil. und Daphne Mezereum L., fand auch noch Holosteum umbellatum L., Erophila verna E. Mey., Potentilla verna L. und Thlaspi arvense L. in Blüte.

Das erste Märzenveilchen (Viola odorata L.) fand ich am 7. März, während Cornus mas L. erst den 10. März seine erste Blüte öffnete. Einige Tage später fand ich auch Viola hirta × odorata.

Am 20. März machte ich einen Spaziergang bis nach dem $1^1/_2$ Stunde von hier entlegenen Unterloquitz, da in dem Loquitzthale durch die im Bau begriffene Eisenbahn manche Veränderungeu in botanischer Beziehung vorgehen werden, und fand auf dieser Tour Anemone nemorosa L., die Form mit gelbgrünen Blättern. (Eine andere Form, mit dunkelgrünen, stärker behaarten Blättern und an den Blatt- und Deckblattstielen dunkler rot gefärbt, blüht etwa 14 Tage später.)*) Ferner Gagea lutea L., Ulmus campestris L. in Blüte. Arabis arenosa Scop. schon mit Früchten, aber noch nicht ausgebildet. Auf demselben Wege auch Viola hirta × odoratain der Form V. sepincola Jord. Die Stelle, wo diese Form vorkommt, ist ein sonniger Bergrand unterhalb hiesiger Stadt. Hier machte ich seit einigen Jahren die eigentümliche Beobachtung, dass sich in dem einen Jahre (wie im gegenwärtigen) Viola odorata L. in Menge findet. In anderen Jahren dagegen ist odorata L. wie verschwunden, und der ganze Rand ist blau von einer der V. hirta L. näher stehenden Form. Ist es ein „Kampf um's Dasein" in der Pflanzenwelt?

Ungewöhnlich früh für unsere Gegend begann Prunus spinosa L. zu blühen. Die typische Form, mit vorlaufender Blüte, begann ihre Blütenöffnung den 3. April. Die Form coaetanea, in Garckes Flora von Deutschland als einzige Abweichung angeführt, dürfte bei genauerer Beobachtung nicht ausreichen. Ich habe seit etwa 3 Jahren alljährlich von verschiedenen Sträuchern Blü-

*) Dieselbe Form habe ich auch hier bei Sondershausen mehrfach beobachtet, wo Anemone nemorosa überhaupt in vielfachen Abänderungen und Formen von mir in letzter Zeit gefunden wurde. Vgl. die nächste Nummer der Irmischia. A. d. R.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ten, Blattzweige und Früchte gesammelt. Es stellten sich folgende Unterschiede heraus:

Blüten: a) einzeln, b) zu zweien;
Blütenstiele: a) gelblich-grün, b) bräunlich;
Blätter: a) länglich, elliptisch, b) mehr eiförmig, c) fast lanzettlich; ferner a) beiderseits behaart, b) nur unterseits behaart (Oberfläche glänzend);
Früchte: a) kugelig, b) etwas eiförmig.*)

Sicher sind diese Unterschiede auch in andern Gegenden aufzufinden.

Die Subspecies P. fruticans Weih. bietet in diesem Jahre hier eine auffallige Abweichung. In frühern Jahren habe ich dieselbe immer mit gleichzeitig Blätter u. Blüten entwickelnden Zweigen gesammelt. In diesem Jahre sind die Blüten vorlaufend. Ein Irrtum kann nicht stattfinden, indem die Sträucher am Fundorte nicht die geringste Störung erlitten, auch die grossen, an Pr. insititia L. erinnernden Blüten bestätigen, dass man es mit dem betreff. Strauche zu thun hat.

Ich erkläre mir diese Erscheinung daraus, dass der feucht-warme Herbst und der gelinde, die Vegetation fast nicht unterbrechende Winter Ursache sind, dass die durch sonnige Lage begünstigten Sträucher, eine Menge Nahrungs- und Bildungsstoff aufnahmen, so dass die blosse Erdfeuchtigkeit in diesem Jahre hinreichte, denselben den Blüten zuzuführen und ihre Entfaltung vor der Blattentwickelung zu bewirken.

Ich bin mit meinem Berichte, der nur eine Schilderung der frühesten Erscheinungen im Pflanzenreiche, wie sie namentlich dieses Jahr sich bieten, geben wollte, schon zu weit vorgeschritten und breche hier ab, um die Haupterscheinungen dieses Monats (April) in einem spätern Exkursionsberichte mit aufzunehmen.**)

Leutenberg, den 18. April 1884.

Kleine floristische Notiz.

(Von Dr. Schliephacke.)

Im vergangenen Sommer besuchte ich den 2 Stunden von hier entfernten und zwischen Droyssig und Wetterzeube (letzteres ist Station der Zeitz-Geraer-Bahn) belegenen Staudenhain. Im lichten Fichtenwalde war Galium rotundifolium sehr gemein und in einer Schlucht fand ich an einem Waldbache Thalictrum aquilegifolium, zum ersten Male in Thüringen. (Ich hatte diese Pflanze seit meinem Aufenthalte in Galizien nicht wieder gesehen.)

Von Moosen habe ich auch einiges Neue gefunden, z. B. Bryum Duvalii Voit ganz in der Ebene, 1/4 Stunde von hier auf Sumpfwiesen bei der Heidenmühle.

Waldau b. Osterfeld. (Thüringen.)

*) Verf. würde sich ein weiteres Verdienst erwerben, wenn er unter den gefundenen Abweichungen bestimmte „Formen" oder „Abarten" abgrenzen und mit ihren Diagnosen demnächst publizieren wollte. A. d. Red.

**) Wird im voraus dankend begrüsst und gleichzeitig gegen alle Mitglieder die Bitte ausgesprochen, unser Vereinsleben durch solch' kurze und gediegene Berichte möglichst fördern zu wollen. A. d. Red.

Botanische Exkursionsberichte.*)

(Von Örtel-Halle a./S.)

1.

Lokalität: Waldrand oberhalb der Weinberge am linken Ufer der Saale bei Naumburg. Formation: Bunter Sandstein. Flora: Viola silvestris, Riviniana, collina, mirabilis, canina. Thlaspi perfoliatum, Cerastium semidecandrum, Luzula campestris. Potentilla alba, opaca, verna. Lathyrus vernus. Carex digitata, montana, praecox. Anthoxanthum odoratum. Fumaria Vaillantii, Veronica praecox, agrestis, hederifolia. Anemone ranunculoides, nemorosa. Saxifraga granulata. Linaria cymbalaria. (Trichostomum cordifolium, Peronospora Alsinearum.)

Naumburg, S. 14./4. 84.

Rettebusch u. Örtel.

*) Möchten doch alle Mitglieder im Laufe des Sommers regelmässig solche kurze Postkartenberichte einsenden! Unser Blatt würde bedeutend an Interesse gewinnen, die Mitglieder selbst aber würden auf diese Weise unter einander in viel regeren Verkehr treten. A. d. R.

Litterarisches.

Deutsche botanische Monatsschrift
herausgegeben von Professor Dr. Leimbach in Sondershausen.

Zweiter Jahrgang.

No. 1. Schüssler, Ein Blick auf Dillenburgs Flora. Örtel, Pleuridium Töpferi n. sp. Beling, Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes. Ludwig, die Bestäuber von Erodium cicutarium L'Hér. b. pimpinellifolium Willd. Holuby, Knoblauch als Volksheilmittel bei den Slovaken Nordungarns. Schambach, Salix longifolia Host. und dasyclados Wimm. Theile, Eine in Deutschland blühende Agave americana. Botanischer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 1884

Autor(en)/Author(s): Wiefel Carl Friedrich

Artikel/Article: Exkursionsberichte aus dem südöstlichen Thüringen. 13-14